

2. Kompositionen

2.1 Air aus der Orchestersuite Nr. 3 (BWV 1068)

Die Orchestersuite Nr. 3 gehört zu Bachs bekanntesten und beliebtesten Kompositionen. Sie besteht aus folgenden Sätzen: 1. Ouvertüre, 2. Air, 3. Gavotte I & II, 4. Bourrée, 5. Gigue.

Besondere Popularität genießt der 2. Satz der Orchestersuite, die Air. Über gleichmäßig dahinschreitenden Bassachtern erklingt eine wunderschöne, elegische Melodie.

2.2 Toccata aus Toccata und Fuge d-Moll für Orgel (BWV 565)

Die hochvirtuose Toccata und die nachfolgende Fuge gehören wohl zu den berühmtesten Kompositionen für Orgel überhaupt. Sie gelten als Jugendwerke Bachs und sind wahrscheinlich in seiner Mühlhauser Zeit entstanden. Die Toccata leitet das Werk mit schnellen Läufen und gebrochenen Akkorden spektakulär ein und leitet dann in eine Fuge über, die in einem mit Recitativo bezeichnet Schlussteil mündet.

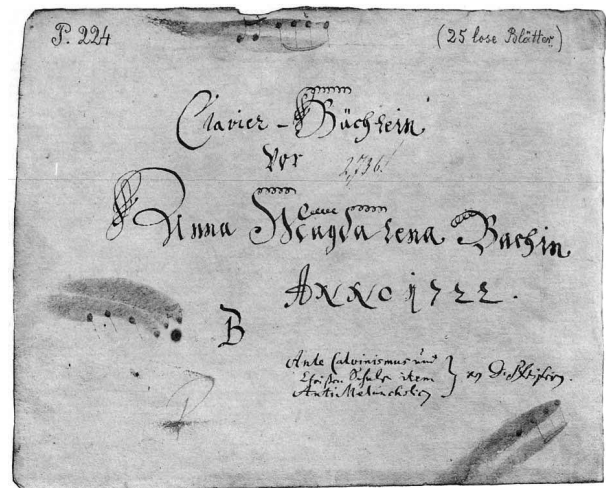


Erste Seite aus der Lautensuite in g-Moll

2.3 Bourrée aus der Lautensuite Nr.1 e-moll (BWV 996)

Die Gitarrentranskription von Bachs Lautensuiten zählen zu den Grundlagen des anspruchsvollen Gitarrenrepertoires. Umstritten ist, ob Bach die Sui-

ten tatsächlich für die Laute geschrieben hat oder für ein zur Zeit Bachs erfundenen Lautenklavier. Bei Bachs Begeisterung und Interesse für Neuerungen im Musikinstrumentenbau wäre dies durchaus denkbar. Der fünfte Satz der Lautensuite Nr. 1, die Bourrée, ist sicherlich eine der berühmtesten und bekanntesten Kompositionen Bachs. Es gibt unzählige Bearbeitung und Interpretation dieses Stückes. Eine der populärsten ist die Version der Rockgruppe Jethro Tull. Für klassische Gitarristen ist die Bourrée ein „Pflichtstück“, das nicht nur dem Musiker beim Einüben und Spielen, sondern auch dem Zuhörer große Freude bereitet.



Titelseite des
Notenbüchleins für Anna Magdalena Bach

2.4 Das Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach

Im Jahre 1722 und 1725 schenkte Bach seiner Ehefrau Anna Magdalena zwei handgeschriebene Notenhefte, die man später zusammengefasst „Das Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“ nannte. In diese Büchlein notierte er zahlreiche Klavierstücke in den verschiedensten Stilen – eigene und solche von anderen Komponisten. Die Kompositionen hatten eine pädagogische Zielsetzung und sind auch heute noch fester Bestandteile des Klavierunterrichts. Obwohl es sich um kleinere Übungsstücke handelt, sind einige der Kompositionen sehr klangschöne Kleinode aus Bachs Werk.

2.5 Klavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach

Für seinen ältesten Sohn, Wilhelm Friedemann, legte Bach ein Klavierbüchlein an, um ihm musikalische Grundlagen und das Spielen von Tasteninstrumente